Since then.

Chapter 6 online~

Von PiuPiuThePENGUIN

Kapitel 1: Meeting you.

Autor: Kamari
FF-Titel: Since then.
Kapiteltitel: Meeting you.
Widmung: An -the Voice- ^^! Ein Dankeschön an dich!

Viel Spaß beim Lesen!

~

Tosende Begeisterungsrufe erfüllen die große Halle, die Scheinwerfer schwenken ab, erlischen, kreischende Fans hyperventillieren. Im Backstagebereich herrscht Tumult, ständig wird uns zu einer perfekt gelungenen Show gratuliert. Trippelnde Schritte und lachende Stimmen schallen den Gang zu den Kabinen hinauf und verebben langsam. Schon wieder haben wir einen großartigen Gig hingelegt; das Publikum ist außer sich und verlangt nach einer Zugabe, doch keinen von uns treibt es zurück auf die Bühne, sind zu ermüdet, zu erschöpft. Aufgeregt wird um mich herum geredet, doch ich schweige. Fällt das eigentlich auf? Vermutlich.
Die Tür zu unserer Kabine wird laut lachend von Daisuke aufgestoßen. Nach der Reihe schreiten sie ein, als letzter ich. Tooru und Kaoru lassen sich auf irgendwelche Sessel fallen, Dai kramt in seiner Tasche nach einer Zigarette und Toshiya... er pellt sich aus seinem Kostüm, es scheint ihn doch recht einzuengen. Mit leichten Schritten setze ich mich vor einen Spiegel, fange an mich still abzuschminken, wie nach jedem Auftritt. Wische mir den Lippenstift ab, entferne das Make-up. Geistesabwesend beobachte ich mich im Spiegel. So schmächtig und weibisch aussehend. Darum werde ich von den anderen oft geärgert. Plötzlich merke ich, wie es an meinen Haare zurrt. Fragend blickend drehe ich mich um, versuche die Quelle meiner Störung ausfindig zu machen. Flinke schlanke Finger öffnen das Haarband, das meine hochgesteckte Frisur zusammenhält. Wallend fallen meine teilweise gelockten langen Haare um meine Schultern, unterstreichen mein ohnehin schon feminin anmutendes Gesicht, und ich streiche sie mir hinters Ohr. Mein Blick trifft Toshiya, der direkt hinter mir steht, mich betrachtet. Fordernd halte ich meine Hand ihm hin, verlange das Haarband zurück, um meine langen Haare zu bändigen. Irgendwie scheint er zu verstehen, doch verwehrt er

mir das Haarband. Es geht erneut los... Seufzend drehte ich mich um, doch anstatt mich zu piesacken spüre ich, wie er nach meinen Haaren greift und sie behände zu einem Zopf flechtet. Schließlich lässt er von mir ab und schreitet zur Couch, dort angekommen dreht er sich nocheinmal kurz zu mir um und lächelt mir zu.

"Ich weiß dass sie dich stören... Aber ich finde sie schön."

Erstaunt sah ich hinter ihm her. Kurz beobachte ich ihn noch durch den Spiegel wie er sich niederlässt, seine Flasche nimmt, etwas trinkt und mich nocheinmal kurz ansieht, bevor er sich meinem Blickfeld entzieht und anfängt mit Kaoru über irgendetwas Belangloses hitzig zu diskutieren. Ein aufzüngelndes Geräusch verrät mir, dass Toshiya sich eine Zigarette angezündet hat. Die wird sich sicher eine von Toshiya leihen wollen... Anscheinend hat er seine eigenen noch immer nicht gefunden. Sollte es mich beschäftigen? Ich denke nicht. Vorsichtig streife ich das Oberteil meines Kostüms ab und betrachte mich erneut im Spiegel.
So dünn, so zerbrechlich.
Nein, zerbrechlich bin ich nicht, ich bin sogar vermutlich der Stärkste. Etwas worauf ich stolz sein könnte? Hm. Ich nutze meinen physischen
Vorteil ohnehin nicht. Einen bedächtigen Blick auf die Uhr werfend ziehe ich mich rasch um und werfe mir meine Tasche über.

"Ich gehe schon mal... Wir sehen uns."

Alle sehen auf, Kyo winkt mir, Die wirkt recht unbekümmert über die Tatsache dass ich mal wieder vorzeitig nach Hause gehe. Kaoru jedoch bittet mich, doch noch ein wenig zu bleiben, ich solle doch ein wenig die After-Show-Party heute genießen bzw. ihr beiwohnen, doch ich lehne ab mit der Begründung ich müsste Miyu füttern... Hatte ich natürlich getan. Niemals würde ich Miyu hungern lassen. Ich wollte nur meine Ruhe in meiner Wohnung. Nun erhebt sich Toshiya und drückt genüsslich seine Zigarette aus. Aus sicherer Entfernung hatte er mich beobachtet, mir immer wieder kleine Blicke zugeworfen, das habe ich gespürt. Nun erhebt er seine Stimme.

"Soll ich dich nach Hause fahren? Hab heute ohnehin keine Lust auf 'ne After-Show-Party."

Langsam verneinend schüttele ich meinen Kopf.

"Dankeschön, aber ich kann auch alleine fahren, ich will dir keine Umstände machen."

Ein sachtes Lächeln macht sich auf dem hübschen Gesicht meines Gegenübers breit. Plötzlich wird mir der Kopf durchgewuschelt und ein weiteres breites Grinsen taucht vor meinen Augen auf. Die. Er hatte anscheinend genug vom Zusehen und konnte wohl nicht mehr an sich halten.

"Ach komm schon, Shinya-chan! Toshiya macht nicht jeden Tag so ein Angebot!"

Völlig überrumpelt werde ich plötzlich von Daisuke emporgehoben und aus der Garderobe getragen. Auf dem Weg bis zur Tiefgarage wird das von den Backstage-Leuten als kleiner Spaß zwischen uns beiden quittiert und hoffnungslos den Kopf darüber geschüttelt oder gelacht. Leicht schmunzelnd folgt uns auch mein selbsternannter Chauffeur, um sein Vorhaben zu erfüllen und mich sicher und wohlbehalten nach Hause zu kutschieren. Nicht dass ich mich nicht wehre, ich zupfe vorsichtig an der Kleidung und gebe leise Bitten ab, mich doch bitte hinunter zu lassen. Vielleicht doch ein wenig wirkungslos... ich komme mir auf eine gewisse Weise hilflos vor. Schließlich scheinen wir am Auto angekommen zu sein und unsanft bugsiert mich Die auf den Beifahrersitz. Mit einem bissigen Unterton bedanke ich mich bei ihm. Höflichkeit geht vor. Laut lachend verabschiedet er sich und rennt zurück in die Umkleide. Meine Augen verfolgen den sich entfernenden Störenfried, bis ich ihn nicht mehr sehen kann. Die außer Sichtweite und ich kann mich in meinen eigenen Wagen begeben. Als ich aber Anstalten mache auszusteigen, werde ich von zwei starken Händen sanft aber bestimmt in den Sitz zurückgedrückt.

"Ich bestehe darauf, dass ich dich zurückfahren kann."

Toshiya.

"Du weißt doch gar nicht wo ich wohne..."

Breit lächelnd wird diese Aussage meinerseits von ihm aufgesogen um eine entsprechende Antwort zu finden.

"Dann musst du's mir halt verraten."

Mit einem Ruck schnallt er mich fest und startet den Motor laut rauschend. Die Fans werden hoffentlich nicht mehr die Garagenausfahrt belagern. Leise murmelnd beschreibe ich ihm den Weg zu meiner Wohnung, auch wenn mir das momentan etwas widerstrebt. Hoffentlich merkt er sich die Adresse nicht, ich will zu Hause meine Ruhe haben...

"Achja, hier, ich dachte du könntest sie vielleicht doch gebrauchen..."

Mir wurde meine Tasche in die Hand gedrückt. Er hatte sie hinterhergetragen? Leise murmelnd bedanke ich mich und nehme die Tasche in Verwahrung.

~

Toshiya hat angefangen von irgendwas zu erzählen, doch ich bekomme nicht sonderlich viel davon mit, da ich mich auf den Ausblick auf Tokio konzentriere. Nur ab und zu gebe ich ihm mit einem Nicken oder Lächeln zu verstehen, dass ich ihm zuhöre... anscheinend.
Tokio... Diese große Stadt ist so voller Menschen, vollgestopft mit Tand und Unnützem. Doch das alles schafft es nicht, diese
Leere, die überall herrscht zu verstecken. Einige bemerken es nicht, andere wollen es nicht sehen. So groß und voller Leben diese Stadt sein mag...

Letztendlich wirkt sie so endlos tot... Plötzlich werde ich aus den Gedanken gerissen durch ein leichtes Anstupsen an meiner Schulter. Verwirrt blickte ich Toshiya an.

"Wie?"

Toshiya scheint ein wenig beleidigt, da ich ihm keine Beachtung geschenkt hatte.

"Ich habe dich gefragt, ob du morgen zu meinem Geburtstag kommst..."

Oh, Toshiyas Geburtstag. Habe ich wohl vergessen. Kommen? auf eine Party? Hm. Nicht dass ich soziale Kontakte scheue... doch, ich scheue soziale
Kontakte, die nicht wirklich nötig sind. Und ein Geschenk? Diesen Gedanken sprach ich anscheinend laut aus.

"Geschenk? Kann ich diese Frage als "Ja" interpretieren?"

Ich bin so dumm. Dabei ist Gedanken laut aussprechen gar nicht meine Stärke... Schließlich nicke ich stumm. Wenn er sich darüber freut...

"Wirklich? Ich hatte eigentlich wieder mit einer Ausrede gerechnet, eine solche, mit der du Kaoru abgewimmelt hast..."

Ungläubig sah ich ihn an. Ausrede? War ich denn ein so schlechter Lügner?

"Ach komm, wer nimmt dir ab, dass du deine Miyu nicht füttern würdest? So dumm dürfte Kaoru eigentlich auch nicht sein..."

Ich seufze. Ja, bin ich anscheinend.

"Hrmpf..."

Damit war die Sache für mich gegessen.

"Um wie viel Uhr muss ich denn da sein?"

Das ist eine Frage die wirklich berechtigt ist.
Quietschend hält das Auto. Toshiya hat es anscheinend geschafft mich bis vor die Haustür zu kutschieren. Hoffentlich hat er sich nicht allzu genau meine Beschreibung zu meinem Haus gemerkt. Langsam gleitet meine Hand zum Gurt um ihn
zu lösen, doch ich werde plötzlich von Toshiyas Hand festgehalten. Fragend blickend sehe ich ihn an. Er ist so merkwürdig ernst heute, normalerweise ist er derjenige, der in der Gruppe den Mittelpunkt ausmacht, derjenige, der die gesamte Zeit über Witze reißt.

"Shinya? Weißt du... ich mache mir Sorgen um dich. Du bist sogar noch ein wenig dünner geworden und siehst in letzter Zeit so blass aus.. Ist irgendwas mit dir? Kann ich dir irgendwie helfen?"

Was? Ich bin dünner geworden und bin blass in letzter Zeit? Das ist mir wirklich neu. Vielleicht ist es mir ja auch nur nicht aufgefallen. Er macht sich Sorgen? Verstehe ich nicht. Dabei sind wir doch gar keine besten Freunde... okay, auch um normale Freunde sorgt man sich normalerweise... Ich lächle ein wenig um ihn zu beruhigen.

"Nein, mir geht es wirklich gut. Ich bin nur ein wenig übermüdet im Moment und so... Und? Wann muss ich da sein?"

Verdrängung, Ablenkung. Mich dürstet es nicht danach dieses Thema weiterauszuweiten. Er wird es ohnehin bereits wissen, dass ich nicht weiter auf das Thema eingehen werde. Tja, so bin ich nun mal. Probleme?

"Du..." Ein enttäuschter Blick. "Du kannst kommen, wann immer es dir beliebt." Ein seichtes Lächeln.

Ich nicke einsichtig. Sollte es mich sorgen, dass sein Blick so enttäuscht gewesen war? Vielleicht...
Plötzlich legen sich 2 federleichte Lippen auf meine Wange, verweilen kurz, nur um sich danach wieder genauso schnell zu entfernen wie sie gekommen waren.

"Wir sehen uns! Ich werde morgen den gesamten Abend auf dich warten!"

Der Druck auf meiner Hand lässt nach und ich steige aus dem Auto, meine Tasche über die Schulter schwingend. Winke noch zum Schluss und warte bis das Auto hinter der nächste Straßenbiegung verschwunden ist. Vorsichtig wage ich einen Blick auf meine Hand. Seine Finger waren so kühl und beruhigend, hatten mich sogar ein wenig gestreichelt. Leicht lege ich sie an meine Wange. Seine Lippen waren so samtweich... Für diese Gedanken müsste ich mich innerlich tausende Male ohrfeigen. Tu ich nicht. Achseln zucken und drüber hinwegblicken. Sollte mich doch nicht stören. Stumm setze ich mich schließlich in Bewegung, schließe die Tür auf und lasse meine Tasche am Eingang fallen. Miyu stürmt auf mich zu und verlangt von mir auf den Arm genommen zu werden. Vorsichtig hebe ich sie empor und trage sie zu ihrem Körbchen, drücke ihrer feuchten Schnauze ein Küsschen auf und entschuldige mich, dass ich heute zu müde sei um noch groß mit ihr zu spielen. Etwas essen? Ein Blick zur Küche. Hm. Aber jetzt noch selbst kochen? Vielleicht... Ein Blick in den Kühlschrank und ein Apfel prangt mit seiner stechend roten Farbe um meine Aufmerksamkeit. Ohne viel zu überlegen schnappe ich ihn mir, drücke meine Zähne in das aschfahle Fruchtfleisch. Fernsehen? Dazu war ich schon zu müde. Kam noch etwas anderes in Betracht? Hm. Nein nicht wirklich. Schließlich lenke ich meine Schritte in Richtung Schlafzimmer, entsorge unterwegs den abgenagten Apfelgrieb. Um das Umziehen kümmerte ich mich
erst gar nicht und zum Duschen war ich auch irgendwie zu erschöpft. Langsam lasse ich mich auf das Bett gleiten, bette meinen Kopf sanft in das bereitgelegte Kissen. Müde schließe ich meine Augen. Ein ereignisreicher Tag. Ein Konzert. Und da waren Toshiyas Hand und seine Lippen. sie waren so warm...

Teil 2 folgt, wenn ich wieder Lust hab zu schreiben!